

**Niederschrift über die 25. Sitzung der STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG  
in der Wahlperiode 2021 – 2026 am Montag, 2. Oktober 2023  
im Bürgerhaus Gambach Nr. 25/2023**

**1 Straßenbau Burgweg im Stt. Münzenberg  
-Mehrkosten für die Entsorgung schadstoffbelasteter Materialien**

- a) Bericht des Magistrats
- b) Beratung
- c) Beschlussfassung

**Anwesenheit:**

**I. Magistrat**

Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer  
Erster Stadtrat Lothar Düringer  
Stadtrat Carsten Bolz  
Stadtrat Wolfgang Fitzthum  
Stadtrat Gerhard Immel-Voigt  
Stadtrat Heinz Reuhl  
Stadträtin Cornelia Scheurich  
Stadtrat Hagen Vetter

**II. Stadtverordnete:**

01 Eiser, Dirk	09 Dallmann, Patrick	„e“	17 Berg, Ronald	„e“
02 Grieb, Stefan	10 Hoerschelmann, Klaus	„e“	18 Düringer, Otfried	
03 Heise, Alexander	11 Laspoulas, Haris		19 Hoppe, Richard	„e“
04 Kaiser, Stefan	12 Müller, Matthias		20 Reisinger, Vera	
05 Rasser, Daniel	13 Schwab, Norbert	„e“	21 Schaback, Armin	
06 Schepp, Thorsten	14 SICKEL, Gabriele	„e“	22 Voigt, Meike	
07 Werner, Tim-Niklas	15 Trivilino, Andrea	„e“	23 Wagner-Glaub, Birgit	
08 Zeiß, Hans Jürgen	16 Tschertner, Manfred			

**Abwesend (entschuldigt „e“, unentschuldigt „u“):**

Raimund Haase, Landschaftsarchitekturbüro

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:25 Uhr

Schriftführung: Janek Eckert

Im Nachfolgenden werden bezeichnet:

- a) Der Haupt- und Finanzausschuss als
- b) Der Ausschuss für Bauen, Ökologie und Planung als
- c) Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Kultur als

**H+F  
BÖP  
JSK**

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner eröffnet die 25. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Die Stadtverordnetenversammlung war durch Einladung ihrer Mitglieder unter Mitteilung der Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß einberufen.

Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Beschlussfähigkeit bei **16 anwesenden Stadtverordneten** wird festgestellt.

Raimund Haase wird als Sachverständiger **einstimmig bei einer Enthaltung** das Rederecht erteilt.

**TOP 1 a)**

Bürgermeisterin Dr. Tammer informiert, dass im Rahmen der Bauarbeiten Belastungen im Asphaltaufruch und Unterboden (u.a. Teer anstelle von Asphalt sowie mit geogenem Arsen belasteter Sand) festgestellt wurden.

Die Untersuchung des Asphaltaufbruchs hat ergeben, dass in der Asphaltdecke PAK-Gehalte (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) von 591,085 mg/kg nachweisbar sind. Der Asphalt ist in die LAGA\*-Zuordnungsklasse > Z 2 einzustufen. Asphalt mit PAK-Gehalten von >400 mg/kg ist als pechhaltiger Straßenaufbruch unter dem Abfallschlüssel 17 03 01\* - kohlenteeerhaltige Bitumengemische - zu entsorgen. Es müssen ca. 140 to teerhaltiger Asphaltaufbruch entsorgt werden.

Der bestehende Unterbau im ersten Bauabschnitt ist nicht tragfähig und nicht frostsicher, deshalb muss bis zu einer Tiefe von 70 cm ein Bodenaustausch stattfinden, um einen tragfähigen sowie frostsicheren Unterbau gewährleisten zu können. Aufgrund der Schwermetallbelastung wird der Bodenaushub nach LAGA als > Z2 deklariert.

Die beauftragten Geologen teilten mit, dass die in der Mischprobe nachgewiesenen Arsen-Gehalte von 48 mg/kg im Feststoff und 91 µg/l im Eluat auf die im Raum Münzenberg anstehenden sogenannten Rockenberger Schichten zurückzuführen und somit geogen bedingt sind. Eine Fortführung der Bauarbeiten ist derzeit nicht möglich, da die notwendigen Fahrten für die Entsorgung des Aushubs nur über den Burgweg erfolgen können. Eine Durchfahrt durch den Torbogen im Hattsteiner Hof ist nicht möglich. Hierdurch entstehen seit dem 26.09.2023 Stillstandskosten in Höhe von 1.100,- € je Arbeitstag.

Mit allen aktuell absehbaren Mehr- und Minderkosten aus allen drei Bauabschnitten betragen die Mehrkosten insgesamt **107.862,70€** brutto.

### **TOP 1 b)**

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Herr Schwab fragt, weshalb nicht im Vorfeld Bodenproben genommen wurden, insbesondere sollten nun die Bauabschnitte 2 + 3 beprobt werden. Bürgermeisterin Dr. Tammer und Herr Haas erläutern hierzu, dass in diesem Bereich bereits Kanalsanierungen stattgefunden haben, hierbei wurden keine Belastungen festgestellt. Hierdurch waren bereits 80 % der Fläche als unbelastet bewertet und von einer Beprobung der restlichen 20 % wurde aus wirtschaftlichen Gründen abgesehen.

Von Seiten der SPD-Fraktion wurde ein Fragenaktalog erstellt, es wird sich darauf verständigt, dass dieser bis zur nächsten Stadtverordnetenversammlung beantwortet wird.

Die CDU-Fraktion fragt, weshalb eine Entsorgung von mit Arsen belastetem Aushub nicht im Vorfeld bepreist wurde, wenn diese Belastungen doch geogen bedingt sind.

Hieraufhin teilt Herr Haase mit, dass bereits im Leistungsverzeichnis Positionen für belastenden Aushub enthalten sind, jedoch nicht in dieser Menge.

Weiterhin ergeht von Seiten der CDU-Fraktion die Frage, ob durch Weglassen der Kopfsteinpflasterung Kosten eingespart werden können.

Dies ist nicht möglich, die Pflasterung ist zum einen mit dem Denkmalschutz abgestimmt, teilt Bürgermeisterin Dr. Tammer mit und Herr Haase ergänzt, dass die beauftragte Firma bereits Materialien bestellt hat und aufgrund des bestehenden Vertragsverhältnisses können Regressansprüche geltend gemacht werden.

### **Zu TOP 1 c):**

Aufgrund der Unabdingbarkeit der o.g. Mehrkosten beschließt die Stadtverordnetenversammlung mit **13 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen** im Rahmen eines Nachtragshaushaltes die notwendigen Mittel bereitzustellen. Eine Deckung soll über die Gebührenerhebung im Rahmen der wiederkehrenden Straßenbeiträge erfolgen.

Gefertigt am 04.10.2023



Janek Eckert  
Schriftführung



Manfred Tschertner  
Vorsitzendes Mitglied der Stadtverordnetenversammlung